

GEBUNDENER GANZTAG

AN DER

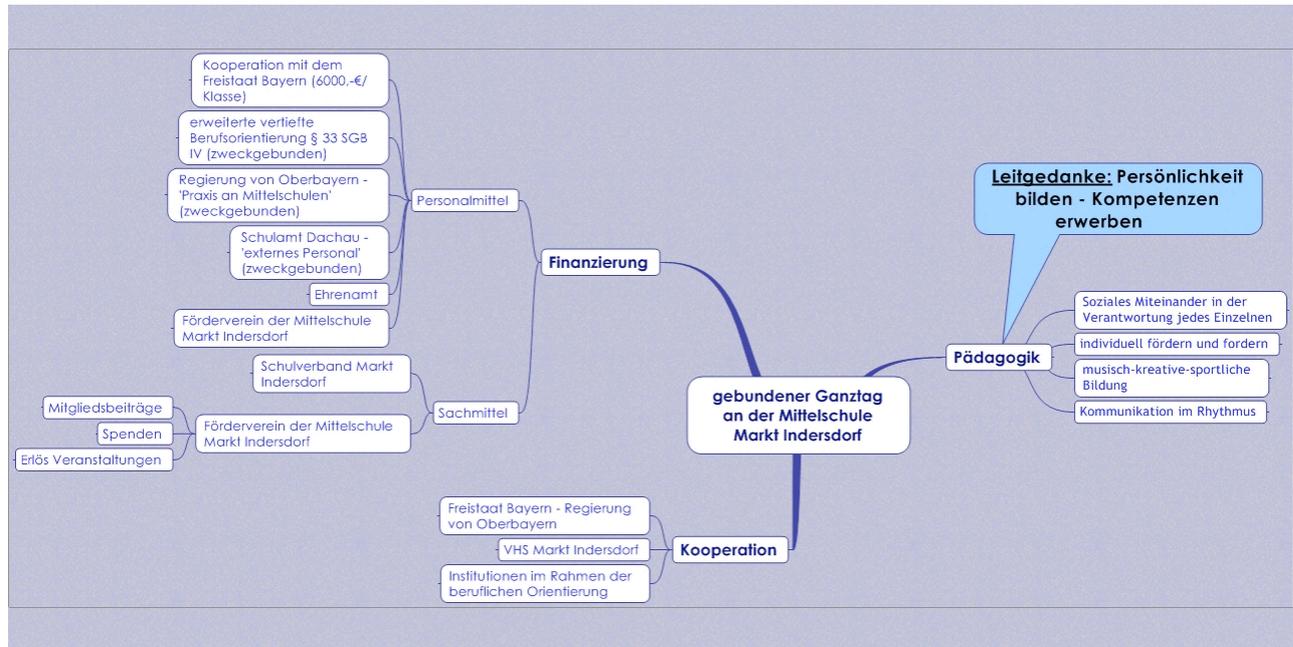
MITTELSCHULE

MARKT INDERSDORF



GEBUNDENER GANZTAG AN DER MITTELSCHULE MARKT INDERSDORF

Gesamtkonzeption



Grundlegung – Pädagogik

Mit auf den in der Bayerischen Verfassung und dem gültigen Lehrplan für die Hauptschule definierten pädagogischen Auftrag abgestimmten Angeboten leistet der Ganztageszug (gebundene Form) der Mittelschule Markt Indersdorf einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen, basierend auf einer breiten Basis an kognitiven, sozialen, methodischen und strukturellen Kompetenzen. Der Ganztagesbereich als Teil der Mittelschule Markt Indersdorf versteht sich dabei als ein sich entwickelnder Lebensraum, der von den Verantwortlichen mit den Kindern und Jugendlichen gestaltet wird. Die im Folgenden dargestellten pädagogischen Eckpfeiler verschränken sich ineinander und werden jeweils nur in ihrer besonderen Ausprägung beschrieben.

❖ Soziales Miteinander in der Verantwortung jedes Einzelnen

Der Erwerb und die Festigung sozialer Kompetenz ist übergreifendes Prinzip, dem alle Mitglieder der Schulfamilie verpflichtet sind (Schüler/ Lehrer/ Jugendsozialarbeit an der Schule/ externes Personal/ Mitarbeiter an der Schule). Schüler und Schülerinnen sind, alleine schon ob der Zeit die sie in der Schule verbringen, nicht nur als funktionierender Bestandteil einer strukturierten Lernmaschinerie zu betrachten, sondern vielmehr als Menschen mit all ihren Freuden, Vorlieben, Neigungen, aber auch Sorgen, Nöten und Ängsten zu respektieren. Der Implementierung dieser persönlichen Note in den Prozess des Lernens kommt eine entscheidende Bedeutung zu und findet in folgenden wichtigen Bausteinen ihre Berücksichtigung:

gegenseitige(r) Respekt und Toleranz		
<p style="text-align: center;">Kooperation von jüngeren und älteren Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Willkommensfest ▪ Patenschaften ▪ Arbeitsgemeinschaften ▪ Gästeführungen ▪ ‚Spiel ohne Grenzen‘ ▪ Mittagspause – ‚von mir für dich‘ ▪ Arbeitsgruppen (z.B. Garten) 	<p style="text-align: center;">gemeinsames Mittagessen</p> <p style="text-align: center;">grundlegende Regeln werden be- und geachtet => So geht's!</p>	<p style="text-align: center;">gemeinsame Feste im Jahreslauf</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Willkommensfest ▪ Advent im Schulhaus ▪ Maitanz ▪ Schulfest
	<p style="text-align: center;">Eigenverantwortung stärken => Verantwortung übernehmen</p>	<p style="text-align: center;">feste Rituale innerhalb einer Klasse</p>
<p style="text-align: center;">Sozialtraining und Mediation mit der JaS</p>	<p style="text-align: center;">Seminar ‚Kommunikation und Kooperation‘</p>	<p style="text-align: center;">gemeinsame Klassenfahrten</p>



❖ Schülerinnen und Schüler individuell fördern und fordern

Der Schlüssel zur Teilhabe in unserer Welt liegt im Erwerb von Kompetenzen. Jede Schülerin und jeder Schüler soll, den individuellen Begabungen gemäß, die Möglichkeit haben sich dieses Rüstzeug für ihr/sein Leben in der Schule zu erarbeiten.

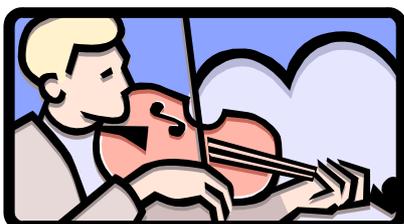
- Die Basis des Lernens in einer Ganztagesklasse ist, noch mehr als in den Regelklassen, der personale Bezug zum Klassenleiter und zum Teamlehrer der Klasse.
- Ein rhythmisierter Stundenplan, in dem sich Lern- und Erholungsphasen abwechseln, der die Gelegenheit bietet in Übungs- und Intensivierungsstunden Gelerntes zu festigen und zu vertiefen ist in hohem Maß der individuellen Förderung geschuldet. Der zeitliche Rahmen ergibt sich aus einem beispielhaften Stundenplan (vgl. Anlage)
- Übungen zur Festigung und Vertiefung vermittelter Kompetenzen und erarbeiteten Lernstoffs sind so konzipiert, dass sie in der hierfür im Stundenplan vorgesehenen Zeit erledigt werden können. Lernarbeit (z.B. Vokabeln, Gedichte) und weitere Vorbereitungen (z.B. auf Proben oder Referate) müssen auch zu Hause geleistet werden.
- Individuelle Lernpläne spiegeln den Leistungsfortschritt des Einzelnen wider.
- Der Kooperationspartner leistet mit zusätzlichen Lern- und Intensivierungsangeboten einen weiteren Beitrag zur Vertiefung der Fachkompetenzen. Der Schulung der mündlichen Sprachfertigkeit im Fach Englisch kommt hier eine besondere Bedeutung zu.
- Einen wichtigen Baustein zur persönlichen Entwicklung liefern die Maßnahmen zur beruflichen Orientierung, die an anderer Stelle definiert sind. (www.mittelschule-indersdorf.de => Unsere Schule => Berufliche Orientierung)
- Die räumliche Gestaltung im Innen- und Außenbereich ist in hohem Maße dem Ziel verpflichtet persönlichen Lernerfolg zu ermöglichen. Einzel- und Computerarbeitsplätze mit Internetzugang, eine Lernwerkstatt, ein Silentiumraum sowie Rückzugsmöglichkeiten, auch im Außenbereich, sind bereit zu halten.
- Die Möglichkeit den Mittleren Schulabschluss über die Beschulung im Ganztageszug zu erwerben, ist anzustreben. Gleiches gilt im Bedarfsfall für die Beschulung von Schülern in einer Praxisklasse.



❖ musische, kreative, sportliche Bildung

Schulisches Lernen beschränkt sich nicht ausschließlich auf die Ausprägung kognitiver Fähigkeiten. Der Bildung von musischen, kreativen und sportlichen Kompetenzen ist angemessen Raum zu geben.

- Zu Jahresbeginn schreiben sich die Schüler für ein Jahr in eine Arbeitsgemeinschaft ein. Diese findet grundsätzlich am Mittwoch Nachmittag statt. Das Personal hierfür wird vom Kooperationspartner gestellt. Bei einzelnen Arbeitsgemeinschaften kann es eine Altersgruppenbeschränkung, bzw. eine geschlechterspezifische Trennung geben. In den Jahrgangsstufen 8 und 9 ist die Auswahl in der regel auf die Relevanz für das Bewerbungsverfahren einzuschränken. Bei der Auswahl der angebotenen Arbeitsgemeinschaften ist auf eine ausgewogene Verteilung auf die Bereiche Musik/ Kunst und Sport zu achten.
- Im Rahmen der Gesundheitserziehung wird neben dem geforderten Stundenmaß (3 [5./6. Klassen] bzw. 2,5 [7.-9. Klassen] Sportstunden) für jede Schülerin/ für jeden Schüler eine weitere Stunde ein angeleitetes Bewegungsangebot gemacht.
- Parallel zum Musikunterricht haben Schüler der 6. Klassen und in den weiteren Jahrgangsstufen Schüler, die das Wahlpflichtfach ‚Musik‘ gewählt haben, die Möglichkeit Instrumentalunterricht von einem vom Kooperationspartner zu stellenden Musiklehrer zu wählen. Dieses Angebot wird vom Förderverein finanziell unterstützt; von den Schülern ist ein Unkostenbeitrag zu leisten.
- Die Leistungen, Ergebnisse und Lernerfolge im Bereich der musischen-, künstlerischen und sportlichen Bildung sind bei Festen, Aufführungen, Wettbewerben und Ausstellungen öffentlich zu machen sowie in der Presse, im Internet und in schulinternen Veröffentlichungen zu präsentieren.



❖ Kommunikation im Rhythmus

Schule als Lebensraum kann nur gelingen, wenn sich alle Beteiligten miteinander zielgerichtet und geplant austauschen. Beteiligte sind, neben den Schülern und deren Eltern, die Lehrer, das Personal der Jugendsozialarbeit an Schulen sowie das Personal des Kooperationspartners.

- Zur Unterstützung der Administration im Ganzttag stehen der Schulleitung Lehrkräfte als Mitarbeiter (MGt) zur Seite. Für diese Tätigkeit wird ein angemessener Stundenausgleich gewährt.
- Differenzierungs- und andere pädagogische Maßnahmen in Lerngruppen, gegebenenfalls jahrgangsstufenübergreifend, sowie erzieherische Maßnahmen werden von den beteiligten Lehrkräften in wöchentlichen Teambesprechungen abgestimmt.
- Im 6 – Wochen – Rhythmus bespricht sich das gesamte Ganztagesteam nach Ladung. Im Bedarfsfall wird das Personal der Jugendsozialarbeit, bzw. des Kooperationspartners ebenfalls geladen.
- Schüler haben die Möglichkeit in einem persönlichen Rahmen Gespräche mit der Lehrkraft zu führen.
- Eltern pflegen mindestens 2x im Halbjahr Kontakt mit der Klassenlehrkraft ihres Kindes.
- An 2 Tagen im Jahr geht das Ganztagesteam zur Behandlung pädagogischer Themen in Klausur.
- Mit dem Vertreter des Kooperationspartners gibt es zum Halbjahr und zum Schuljahresende einen Austausch mit den MGt und der Schulleitung und der Schulleitung . In einer Auftaktveranstaltung wird das Personal des Kooperationspartners über den Ablauf und die pädagogische Konzeption des Ganztageszuges informiert.

